



MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT
INNSBRUCK



Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie

(Präsident: Univ.-Prof. Dr. J. Hager, Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie,
Klin. Abteilung für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie,
Medizinische Universität Innsbruck)

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2008 der Mitglieder der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie Innsbruck, 22.05.2008

Ort: Kongresshaus, Saal Grenoble
Beginn: 17,30 Uhr
Ende: 19,05 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung bzw. allfällige Erweiterungswünsche
3. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2007
4. Bericht des Präsidenten
5. Mitgliederbewegung (Neuaufnahmen/Austritte)
6. Vorschläge für korrespondierende Mitglieder bzw. Ehrenmitglieder

7. Bericht des Vizepräsidenten
8. Bericht des Kassier
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstandes und des Kassier
11. Neuwahl des Vorstandes
12. Allfälliges

ad TOP 1:

Da zum geplanten Beginn der Jahreshauptversammlung die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist, wird den Statuten gemäß 30 Minuten zugewartet und dann vom Präsidenten, Univ.-Prof. Dr. J. Hager, die Jahreshauptversammlung eröffnet bzw. mit den anwesenden Mitgliedern abgehalten. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Anwesenheitsliste (alphabetisch und ohne Titel)

Fasching (Klagenfurt), Frigo (Wien – bis 18 Uhr 25), Häussler (Innsbruck), Hager (Innsbruck), Heil (Salzburg), Höllwarth (Graz – bis 17 Uhr 55 inklusive Stimmübertragung an den Präsidenten), Horcher (Wien), Rokitansky (Wien), Schalamon (Graz), Schimke (Salzburg), Schimpl (Salzburg), Schnöll (Salzburg), Spaun (Salzburg), Springer (Wien – bis 18 Uhr 25)

Bevor mit der Agenda begonnen wird, fordert der Präsident die Anwesenden auf, dem vor einigen wenigen Monaten verstorbenen Ehrenmitglied, **Frau Univ.-Prof. Dr. Gesine Menardi**, in einer **stillen Kundgebung zu gedenken**.

ad TOP 2 und 3:

Die Tagesordnung wird genehmigt, Erweiterungswünsche werden nicht geäußert. Einleitend stellt der Präsident fest, dass er das Protokoll der am 16.06.2006 im Museumsquartier in Wien abgehaltenen Jahreshauptversammlung den im Rahmen der in Graz 2007 durchgeführten Jahreshauptversammlung geforderten Korrekturen unterzogen und es dann unmittelbar nach dieser Jahreshauptversammlung an alle Mitglieder verschickt habe.

Das Protokoll der am 08.06.2007 im Raum 3 des Messecenter der Stadthalle in Graz abgehaltenen Jahreshauptversammlung, das an alle Mitglieder per E-Mail oder per Post zugesendet worden ist, wird ohne Einsprüche zur Kenntnis genommen.

ad TOP 4: Bericht des Präsidenten

4.1. Ad hoc: Sitzungen der Österr. Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie im Rahmen des 49. Österr. Chirurgenkongresses in Innsbruck

Einleitend macht der Präsident darauf aufmerksam, dass die Splittung der Sitzungen der Österr. Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie auf Grund der vom Kongresspräsidenten gewünschten Veränderungen („Plenarsitzungen“) zustande gekommen ist. D.h., sein Plan, die wissenschaftlichen Sitzungen, die Vorstandsbesprechung und die Jahreshauptversammlung an einem Tag zu realisieren, sei daher nicht gelungen, was sicher keine Erleichterung für viele Teilnehmer darstellen dürfte und „uns“ sicher Besucher kosten werde, zumal viele Jüngere nicht für zwei Tage frei bekommen würden.

Trotzdem stellt er mit einer gewissen Zufriedenheit fest, dass es Anmeldungen für insgesamt drei Sitzungen mit jeweils 9 Vorträgen gegeben habe und zudem noch zwei für eine Postersession.

4.2. Fortbildungs- und Prüfungsreferat

4.2.1. Prüfungsreferat

Den einstimmigen Beschluss der Jahreshauptversammlung in Graz, den Fortbildungsreferenten für die nächsten 5 Jahre (korrelierend mit der Dauer der Funktionärstätigkeiten bei den Ärztekammern) auch mit der „Position“ des Prüfungsreferenten zu betrauen, habe ich in einem entsprechenden Schreiben dem zuständigen Gremium der Österreichische Ärztekammer mitgeteilt. Dieser Beschluss ist sehr positiv aufgenommen und bestätigt worden.

Die Prüfungskommission ist in der nachstehenden Form ebenfalls bestätigt worden, sie setzt sich, wie bekannt, aus folgenden Kollegen zusammen:

- Univ.-Prof. Dr. E. Horcher (Wien) - (Ersatz: Univ.-Prof. Dr. M. Höllwarth (Graz))
- Univ.-Prof. Dr. J. Hager (Innsbruck) - (Ersatz: Prim. Univ.-Prof. Dr. A. Rokitansky (Wien))
- Prim. Univ. Doz. Dr. G. Fasching (Klagenfurt) - (Ersatz: Prim. Univ.-Doz. Dr. W. Pumberger (Linz))

In bezug auf das Problem „Prüfungsfragen“ stellt Koll. Horcher fest, daß er in letzter Zeit zwar einige Fragen, die er „prüfungsreif“ gemacht habe, erhalten habe, macht aber darauf aufmerksam, dass er unbedingt neue Fragen benötigte, insbesondere die Traumatologie betreffend. Pro Abteilung sollten zumindest zwei Fragen, die er für die einzelnen Abteilungen schriftlich vorgegeben habe, bearbeitet und an ihn geschickt werden. Er würde die Fragen, wie er es schon vorgeschlagen habe, dann an die einzelnen Abteilungsleiter im Umlaufverfahren weitergeben, damit sie gegebenenfalls korrigiert werden könnten, um Konsens bei den Inhalten zu erreichen.

4.2.2. Facharztprüfung

Am 07.11.2007 ist am AKH in Wien von Univ.-Prof. Dr. E. Horcher, gemeinsam mit den Koll. Prim. Univ.-Doz. Dr. W. Pumberger und Univ.-Prof. Dr. J. Hager, die Facharztprüfung abgehalten worden, zu der 6 Kandidaten „angetreten“ sind. Alle haben reüssiert, einige haben dabei ein ausgezeichnetes Wissen gezeigt.

Als Termin für die heurige Facharztprüfung für Kinder- und Jugendchirurgie wird der 10.11.2008 ins Auge gefasst, die Prüfung selbst wird in den Räumlichkeiten der Abteilung für Kinderchirurgie am AKH unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. E. Horcher stattfinden. Die Beisitzer (Univ.-Prof. Dr. Hager und Prim. Univ.-Doz. Dr. W. Pumberger) werden von ihm zeitgerecht angeschrieben. Kandidaten für die Facharztprüfung sind bislang nicht bekannt.

4.2.3. Ausbildungsfragen

Koll. Horcher geht ausführlich auf den Common trunk ein, also die geplante zweijährige Ausbildung, die so gestaltet werde, dass sie für alle nachfolgenden Spezialausbildungen „offen“, d.h. sogar europaorientiert sei. Dass es für dieses Ansinnen noch ausführlicher Diskussionen bedürfe, liege auf der Hand. Erwähnt seien nur Probleme wie entsprechende Dienstverträge (eine Dienstrechtsänderung sei dafür notwendig), allgemeine und spezielle Rahmenbedingungen, Änderungen der Ausbildungsordnung etc.. Nach derzeitigen Vorstellungen seien die Ausbildungsinhalte sehr umfassend, ein „Basisexamen“ sei angedacht. Die Diskussion werde weiter geführt, was herauskäme, sei abzuwarten (u.a. auch z.B. Frage nach der Verfügbarkeit entsprechender Stellen etc.).

4.3. Assoziation der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie mit der Österreichischen Ärztekammer

Wie vielen bekannt ist, sucht die Österreichische Ärztekammer einen „Zugang“ zu den wissenschaftlichen Gesellschaften, um in „praktischen“ Fragen eine ge-

wisse Mitsprache zu erreichen (Installation eines ÖÄK-Vertreters in den Vorstand). Da meine dezidierte Anfrage an die ÖÄK (Fr. Götzinger) bzgl. der Bedeutung dieser Assoziation für beide Seiten eher unbefriedigend geblieben ist, habe ich in E-Mail-Rundschreiben alle Vorständen um ihre dahingehende Meinung gebeten.

Die Antworten sind sehr heterogen gewesen, in Summe aber ablehnend, zumal die Zielrichtungen (allgemeine Probleme – wissenschaftliche Fragen) doch als sehr divergierend angesehen worden sind.

Bei der Frage an die versammelten Mitglieder, ob Interesse an einer solchen Assoziation bestünde, ist – ohne Stimmenthaltung – eine eindeutig ablehnende Haltung zum Ausdruck gekommen.

4.4. Wahl „Bundesfachgruppenobmann“

Da die Wahl eines Bundesfachgruppenobmannes an der Zeit gewesen ist, dafür aber keine entsprechende Sitzung einberufen werden sollte, habe ich den Vorschlag einer Briefwahl unterbreitet, der von allen Involvierten, d.h. den regionalen Fachgruppenobleuten und der ÖÄK (zuständige Funktionärin Fr. Hahn), positiv aufgenommen worden ist.

Als Bundesfachgruppenobmann ist Koll. Prim. Univ.-Prof. Dr. Alexander Rokitsky, als sein Stellvertreter bin ich (Univ.-Prof. Dr. Josef Hager) gewählt worden.

4.5. Paul-Huber-Fonds

Während des ganzen letzten Jahres, d.h. im Zeitraum zwischen dem 48. in Graz und dem nunmehr in Innsbruck abgehaltenen 49. Österreichischen Chirurgenkongress ist kein Ansuchen um eine finanzielle Unterstützung für ein geplantes Projekt seitens der Kollegenschaft eingegangen.

Das vor der letztjährigen Jahreshauptversammlung von Dr. Stroedter aus Graz eingebrachte Unterstützungsansuchen für ein Postgraduate Training in Islamabad/Pakistan und in New Dehli/Indien ist damals nicht behandlungsbedürftig gewesen, da zum einen genaue Unterlagen dafür bzw. eine klare Definition der Unterstützung gefehlt haben und zum anderen uns Koll. Höllwarth dazu im Rahmen der vor der letztjährigen Jahreshauptversammlung abgehaltenen Vorstandssitzung mitgeteilt hat, dass Herr Dr. Stroedter von ihm resp. seiner Abteilung eine adäquate finanzielle Unterstützung für sein Vorhaben erfahren habe. Sein - unvollständiges - Ansuchen an unsere Gesellschaft hat Herr Dr. Stroedter „offen“ gelassen, es ist für uns, d.h. den Vorstand, aber nicht mehr von Relevanz und damit erledigt.

4.6. Statutenänderung für den Hans-Salzer-Preis

Koll. Schimpl hat sich im Rahmen der letztjährigen Jahreshauptversammlung, wie bekannt, über die Tatsache, dass die Juroren für den Hans-Salzer-Preis laut Statut aus der Gruppe der Ehrenmitglieder bzw. korrespondierenden Mitglieder zu wählen sind, moquiert, zumal er der Auffassung ist, dass es sich bei diesen KollegInnen z.T. um Kollegen handle, die nicht mehr am aktuellen wissenschaftlichen Stand der Dinge und daher für einen solchen Zweck sicher nicht ideal geeignet seien. Der Präsident hat ihn, da sich die Anwesenden durchaus mit seiner Anschauung identifizieren haben können, daher aufgefordert, einen entsprechenden schriftlichen Antrag für eine Statutenänderung einzubringen.

Ein solches Schreiben ist von Koll. Schimpl zeitgerecht an den Präsidenten ergangen (datiert vom 07.05.2008). Nach Besprechung der Problematik einigt man sich auf eine einfache Textesänderung, d.h. die Passage . . . der korrespondierenden Mitgliedern und den Ehrenmitgliedern . . . wird durch . . . **habilitierte Mitglieder** . . . ersetzt. Dieser Vorschlag wird von der Jahreshauptversammlung

einstimmig angenommen.

4.7. Tagungen

4.7.1. Pädiater- und Kinderchirurgen-Tagung in Wien 2007

Der Präsident erinnert die Anwesenden an die im September in Wien abgehaltene Tagung, die leider nicht so realisiert worden ist, wie sie von ihm mit dem Kongresspräsidenten, Prim. Dr. Bernert, anlässlich der im September 2006 in Bregenz stattgehabten Vorstandssitzung vereinbart worden sei. Da die Endokrinologie ein Hauptthema dieses Kongresses gewesen ist, sei nämlich „ausgemacht“ worden, eine gemeinsame Sitzung abzuhalten, in der die pädiatrischen Erkrankungen der Schilddrüse und ihre Behandlungsmöglichkeiten besprochen werden sollten. Dieses Vorhaben ist vom Tagungspräsidenten aus welchen Gründen auch immer nicht realisiert worden. Demzufolge ist „für uns“ nur eine Sitzung ohne Generalthema geblieben, zumal auch keine freie Valenzen für hauptthemabezogene Vorträge seitens der Kinderchirurgen vorhanden gewesen seien. Die Anmeldungen für und der tatsächliche Besuch diese/r Sitzung sind letztlich spärlich geblieben, nicht zuletzt auch auf Grund der Tatsache, dass gleichzeitig der Deutsche Pädiater- und Kinderchirurgenkongress in Nürnberg abgehalten worden ist, bei dem u.a. auch ich mit einem Vortrag zugegen gewesen bin.

4.7.2. 97. Fortbildungsseminar der Österr. Gesellschaft für Chirurgie in Salzburg (15.12.2007)

Im Rahmen der Ausbildung zum Facharzt für Allgemein Chirurgie ist seitens der Österr. Gesellschaft für Chirurgie u.a. auch ein kinderchirurgischer Panel angeboten worden, der unsererseits zu realisieren gewesen ist. Auch wenn die Vorträge per se in Ordnung gewesen sind, Koll. Waczlawicek hat uns im Rahmen der am 21.05.2008 abgehaltenen Vorstandssitzung der „Muttergesellschaft“ ein großes Lob ausgesprochen, so muss ich doch anmerken, dass einige Vorträge über Gebühr lang gewesen sind. Es ist nämlich vorgesehen gewesen, zehn Vorträge mit dezidiert kinder-/jugendchirurgischen Themen in einem Zeitrahmen von etwa 2 h 30' abzuhandeln, was leider auf Grund von zu wenig Disziplin Einzelner nicht möglich gewesen ist. Das hat dazu geführt, dass nicht wenige Zuhörer während der Schlussphase den Vortragssaal verlassen haben, weil ihnen die Sitzung zu lange geworden ist (Abreise etc.). Das hat aber bedeutet, dass die Redner, die zum Schluss daran gewesen sind, kein entsprechendes Auditorium mehr gehabt haben, was einfach nicht korrekt und unkollegial gewesen ist.

4.7.3. 37. Kinderchirurgen Kongress – Obergurgl

Als Teilnehmer an dieser Tagung habe ich feststellen können, dass sie nicht nur thematisch, sondern auch seitens der Vortragenden und Diskutanten ein voller Erfolg gewesen ist. Dass ich demzufolge im Rahmen der Jahreshauptversammlung Koll. Horcher zu diesem Erfolg herzlich gratulierte, versteht sich am Rande. Erfreulich ist auch gewesen, dass doch einige „Österreicher“ an der Tagung teilgenommen haben. Ich habe deshalb den im nächsten Jahr stattfindenden 38. Kinderchirurgen-Kongress in Obergurgl angekündigt und empfohlen, ihn zu besuchen, zumal wieder interessante Themen vorgesehen sind, u.a. die Behandlung des Hodenhochstandes (inkl. Konsensusmeeting) sowie die Bedeutung der Appendix für den Kinderchirurgen.

4.7.4. EUPSA-Kongress in Istanbul 2008

In Zusammenhang mit den Vortrags- bzw. Posteranmeldungen für diesen Kongress ist mir bekannt geworden, dass, abgesehen von einer Posteranmeldung der Salzburger Kollegen, nur Grazer Anmeldungen angenommen worden sind.

Ich habe deshalb nach Limitierung durch das Gros der Vorstände Herrn Puri einen recht pointierten Brief (auf deutsch) geschrieben und ihm darin unser Missfallen bzgl. der Annahme/Nichtannahme der eingesandten Abstrakts zum Ausdruck gebracht.

Dieser Brief ist im Rahmen der Jahreshauptversammlung diskutiert worden mit der Auflage, dass Schreiben zu revidieren. Diesem Ansinnen bin ich nach Einholung des o.k. der Vorstände vor der Briefversendung an Herrn Puri nachgekommen. Damit ist das Problem vom Tisch.

4.7.4. Fortbildungsveranstaltung der deutschen Akademie für Kinderchirurgie 2008

Der Präsident hat anfangs November 2006 die Fortbildungsveranstaltung der deutschen Akademie für Kinderchirurgie in Innsbruck ausgerichtet. Sie ist, wie nicht nur von den Teilnehmern (über 90 aus Deutschland, der Schweiz und Österreich) bestätigt worden ist, sondern auch im Rahmen der Vorstandssitzung der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie anlässlich des Deutschen Chirurgenkongresses in München 2007 zum Ausdruck gebracht, ein voller Erfolg gewesen.

Der Präsident ist deshalb anlässlich der anfangs November 2007 in Leipzig abgehaltenen Fortbildungsveranstaltung von den dafür Zuständigen gebeten worden, diese Veranstaltung 2008 nochmals in Innsbruck abhalten zu wollen. Dieses Ansinnen hat der Präsident angenommen und wird die Fortbildungsveranstaltung im heurigen Herbst (als Tagungstage sind der 31.10. sowie der 1. und 2.11.2008 geplant) in Innsbruck durchführen. Er wird sich dabei bemühen, möglichst viele österreichische Vortragende „einzubauen“.

Da die Tatsache, dass die Fortbildungsveranstaltung der deutschen Akademie „schon wieder“ in Innsbruck realisiert werden wird, dem einen oder anderen Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung unangenehm „aufgestoßen“ ist, ist pro futuro vereinbart worden, dass der jeweilige Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie sich mit dem, ab dem nächsten Jahr für diese Tagung zuständigen deutschen Präsidenten der Gesellschaft für Kinderchirurgie (Frau Prof. Rothe wird nicht mehr als Fortbildungsleiterin fungieren) bezüglich der Tagungsausrichtung auseinandersetzen soll.

4.7.5. Österr. Chirurgenkongress 2009

Der Österr. Chirurgenkongress 2009 wird in Wien abgehalten werden. Bezüglich der Thematik macht der aktuelle Präsident keine Vorschläge, sondern überläßt diese Entscheidung dem heute zu wählenden neuen Präsidenten.

4.7.6. Österr. Pädiaterkongress 2009

Der angeführte Kongress wird vom 1.-3.10.2009 in Graz abgehalten werden, als Generalthema ist, soweit ich in Erfahrung bringen habe können, das Langzeit-Outcome von Patienten nach frühkindlichen Problemen geplant.

4.7.3. Addendum: 10. Donausymposium

Wie allen noch erinnerlich, ist das 10. Donausymposium bislang nicht abgehalten worden. Der anlässlich des 9. Donausymposium in Wien 2005 gefasste Vorschlag, den Kongress initial an seinem Entstehungsort, d.h. in Linz, abzuhalten und dann mit einer nach Bratislava führenden Schiffsfahrt fortzusetzen bzw. in einer Schlusssitzung in Bratislava zu beenden, ist in dieser Form nicht zu realisieren gewesen. Dies deshalb, weil Koll. Horn (Bratislava) „ausgestiegen“ ist, Koll. Pumberger keine Valenzen für diese Tagung gehabt hat und Koll. Engels als Symposiumsgründer alleine diese Tagung nicht ausrichten kann.

Es ist deshalb immer wieder Koll. Jokic ins Spiel gebracht worden, der seinerseits dieses Symposium in Serbien abhalten habe wollen, was aber aus Aktualitätsgründen ebenso wenig möglich gewesen ist wie der ad-hoc-Vorschlag von Koll. Horcher, der sich als Ersatzausrichter für die Tagung eingebracht hat. Letztlich ist auf das Donausymposium 2007 verzichtet worden. Wie es mit dem Donausymposium weitergehen wird, ist letztlich „offen“ geblieben.

Als mögliche Lösung ist vom Präsidenten die Überlegung ventiliert worden, Koll. Engels zu fragen, ob er damit einverstanden wäre, wenn der jeweilige Präsident unserer Gesellschaft sich des Donausymposiums annehme, entsprechende Vorschläge unterbreite und auch realisiere, durchaus unter Miteinbindung von Koll. Engels.

ad TOP 5: Mitgliederbewegung (Neuaufnahmen/Austritte)

Präambel - Mitgliedsbeitrag

Im Rahmen der zwischen 12 Uhr 15 und 14 Uhr des heutigen 22.05.2008 abgehaltenen erweiterten Vorstandssitzung ist eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags neuerlich nicht als notwendig erachtet worden, was von den Anwesenden akklamiert worden ist.

Aufnahme neuer Mitglieder

Dr. Amulya Saxena (Graz)

Austritte

Dr. Stefan Pokall (Cincinnati)

Dr. Franz Grininger (Linz)

Verstorbene Mitglieder

Prim. Univ.-Prof. Dr. Gesine Menardi (Innsbruck)

ad TOP 6: Vorschläge für korrespondierende Mitglieder bzw. Ehrenmitglieder

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2008 ist die Frage nach der Ernennung von korrespondierenden Mitgliedern andiskutiert worden. Es sind zwei Vorschläge zur Diskussion gekommen, und zwar sind Frau Prof. Dr. Karin **Rothe** und Herr Prof. Dr. B. **Ure** präsentiert worden. Beide haben eine klare Verbindung zur Österreichischen Kinder- und Jugendchirurgie. Die Abstimmung hat jeweils ein mehrstimmiges Ergebnis im Sinne einer Annahme beider Vorschläge erbracht. Der Präsident stellt nach dieser Wahl fest, dass er die Verständigung der neuen korrespondierenden Mitglieder bzw. die Überreichung der entsprechenden Urkunden dem neuen Präsidenten (ab 2009) überlassen möchte, was angenommen worden ist.

ad TOP 7: Bericht des Vizepräsidenten

Vizepräsident Prim. Univ.-Prof. Dr. Rokitansky berichtet über die Vorschläge der ÖÄK bzgl. der Erstellung von Leitlinien der Patientensicherheit, eine Thematik, die per se äußerst diffizil ist, da sich für uns damit ein Behandlungskorsett ergebe, das einer individuellen Behandlungsstrategie völlig widerspreche. Dieses Ansinnen benötigte eine ausführliche Diskussion, für die die Jahreshauptversammlung aber nicht der Rahmen sei, was allgemein akzeptiert worden ist.

Bzgl. der ÖBIG-Diskussionen in Hinblick auf das Vorhalten von Mutter-Kind-Zimmern für Kinder bis zum Vorschulalter habe er keine neuen Fakten, ebenso wenig über die Frage, bis zu welchem Alter Kinder an einem kinderchirurgischen Zentrum zu versorgen wären, auch diesbezüglich gebe es nach wie keine dezidierten Festlegungen.

ad TOP 8: Bericht des Kassier

Der Bericht des Kassier liegt in schriftlicher Form vor und wird von den Anwesenden eingesehen.

Der Kassier wirft angesichts der Tatsache, dass für die WOFAPS als Jahresbeitrag 1 US-Dollar pro Mitglied zu bezahlen ist, die Frage auf, welche Aktivitäten dieser Gesellschaft für unsere Gesellschaft erfolgten. Koll. Höllwarth stellt dazu fest, dass ein Teil dieses Geldes in einen Fonds für Austausch junger Kollegen fließen würde, er werde der Sache aber nachgehen und berichten.

ad TOP 9 und 10: Bericht der Kassenprüfer/Entlastung des Vorstandes

Bzgl. der Kassaprüfung liegt von beiden Kassaprüfern (Koll. Bauer und Schalamon) ein schriftliches, den Kassier entlastendes Statement vor. Demzufolge ist auch eine Entlastung des Vorstandes möglich, wichtig, zumal ja eine Neuwahl des Vorstandes ansteht.

ad TOP 11: Neuwahl des Vorstandes

Bevor der Wahlvorschlag verlesen wird, diskutiert Koll. Horcher die Frage an, ob es sinnvoll und zeitgemäß wäre, Positionen innerhalb des Präsidiums jahrelang weiter-rückend innezuhaben, um dann quasi automatisch und ausrechenbar zum Präsidenten gewählt zu werden. Denn es ergebe sich dadurch ein Wahlautomatismus, der, da kein anderer Wahlvorschlag mehr erstellt werde(n könne), eine tatsächliche Wahl nicht mehr wirklich notwendig mache.

Diese Frage wird kurz diskutiert und dazu folgendes festgehalten: Abgesehen von der Tatsache der Arbeitskontinuität der Funktionäre stecke hinter diesem System die auch die Überlegung, dass diese Leute doch eine gewisse Zeit benötigten, um die Vereinstätigkeit in all ihren Facetten zu durchschauen und korrekt zu realisieren. Zudem sollten es Menschen sein, die wirklich etwas für die Gesellschaft tun wollten und daher auch „gebunden“ werden sollten. Im übrigen sei eine solche Haltung auch bei den anderen wissenschaftlichen Gesellschaften zu beobachten, da nicht wirklich viele Mitglieder eine Funktionärstätigkeit ausüben wollen.

Wahlvorschlag (Namen ohne Titel)

Präsident	-	Günther Fasching
Vizepräsident	-	Josef Hager
1. Schriftführer	-	Günther Schimpl
2. Schriftführer	-	Alja Gössler
Kassier	-	Johannes Schalamon
Kassaprüfer 1	-	Jan Bauer
Kassaprüfer 2	-	Winfried Rebhandl

Dieser Vorschlag, der auf Grund des Ausscheidens von Koll. Schimpl (Salzburg) als Kassier zwei neue Funktionäre ausweist, nämlich als Kassier Koll. Schalamon (Graz) und als 2. Kassaprüfer Koll. Rebhandl (AKH Wien), wird auf Antrag (eine Stimmenthaltung) en bloc abgestimmt und – ebenfalls mit einer Stimmenthaltung – von der Jahreshauptversammlung angenommen.

Ad TOP 12: Allfälliges

12.1. Vorstandssitzung der Pädiater im März 2008

Diese Sitzung ist von Koll. Schimpl besucht worden. Er berichtet, dass „die Pädiater einen Jour fixe im Gesundheitsministerium erwirkt hätten, wodurch sie einen besseren Einfluss auf die Kinder betreffende Gesundheitspolitik hätten. Ob sich hier auch z.B. der Bundesfachgruppenobmann der Österr. Gesellschaft f. Kinder- u. Jugendchirurgie einbringen sollte, stellt er zur Diskussion. Weiters gibt er an,

dass die Pädiater mittlerweile sieben Subspezialitäten erreicht hätten (mit entsprechendem Dekret seitens der ÖÄK), ein Faktum, das auch uns zu mehr Engagement auf diesem Sektor animieren sollte. Als diesbezügliche Beispiele führt er die Sporttraumatologie und die Urologie an, die als Sonderfächer durchaus in Frage kämen. Letztlich teilt er mit, dass die Pädiater planen, Forschungsprojekte mit „ihrem“ Geld zu finanzieren, ebenfalls eine interessante Entwicklung.

12.2. Gutachten Höllwarth

Koll. Rokitansky beklagt ein von Koll. Höllwarth erstelltes, für ihn unbefriedigendes Gutachten, betreffend eine (zu) hohe Position einer Narbe nach einer an der Kinderklinik SMZ-Ost durchgeführten Appendektomie. Dieses Problem ist, da nicht von allgemeinem Interesse nicht diskutiert worden.,

12.3. Österreichischer Chirurgenkongress 2009 in Wien

Der Präsident weist noch einmal auf den Österr. Chirurgenkongress in Wien hin, der gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie abgehalten werden wird, und macht aufmerksam, dass die Präsentation „der Kinder- und Jugendchirurgie“ im Rahmen dieses Kongresses wiederum ein allgemeines Anliegen sein müsse, das sich nur durch eine entsprechende Beteiligung (mit Vorträgen) ausdrücken könnte.

12.4. Pädiater- und Kinderchirurgenkongress 2009 in Graz

Auch auf diesen Kongress macht der Präsident aufmerksam und hofft, dass auf Grund der „lokalen“ Verbindungen dieses Event wieder in unserem Sinn ablaufen werde, d.h. in ein/zwei gemeinsamen Sitzungen mit den Pädiatern, wie wir das 2006 in Bregenz sehr erfolgreich realisieren haben können.

12.5. Home page

Der Präsident bittet einmal mehr darum, Adressenänderungen bzw. bestehende, bislang noch nicht mitgeteilte E-Mail-Adressen an das Sekretariat (Frau Mellitzer (e-mail: gertrud.mellitzer@uki.at) des Präsidenten resp. seiner Schriftführerin (Dr. B. Häussler) weitergeben zu wollen. Die Homepage wird weiterhin, d.h. auch nach dem Ausscheiden von Univ.-Prof. Dr. Hager als Präsident der Gesellschaft, in Innsbruck bleiben (von der TILAK gesponsert, d.h. für uns kostenlos); demzufolge sind alle Daten, die in die Homepage eingefügt oder veröffentlicht werden sollen, an Frau Mellitzer zu schicken. Der neue Präsident wird aber einen Zugang zur Homepage erhalten, damit er gewissermaßen autark agieren kann.

Ende der Sitzung um 19.05 Uhr

OA Dr. Beatrix Häussler e.h.
2. Schriftführer

Univ.-Prof. Dr. J. Hager e.h.
Präsident